

Verlag von Albert Ahn  
in Köln.

[5246]

**Am 1. März 1891**

kommt gleichzeitig in Köln und Leipzig  
(V. A. Kittler) zur Versendung:

**Erster u. zweiter Band**

der

**Memoiren**

des

**Fürsten Talleyrand.**

Deutsche Original-Ausgabe  
von Prof. Dr. Adolf Ebeling.

5 Bände in gr. 8°.

Jeder Band ord. broschiert 6 M,  
in Liebhabereinband 8 M;

netto broschiert 4 M 50 S, geb. 6 M;  
bar broschiert 4 M, geb. 5 M 30 S.

Frei-Exemplare 7/6

broschiert und gebunden nur gegen bar.



Die Talleyrandschen Memoiren,  
die seit langen Jahren mit so großer und  
berechtigter Spannung erwartet wurden,  
werden nun endlich und zwar zunächst die  
beiden ersten Bände erscheinen.

Talleyrand, der bedeutendste und  
jedenfalls der gewandteste Diplomat der  
ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, ist  
unstreitig die interessanteste politische Figur  
jener Epoche, und schon deshalb hat auch  
wohl keiner so viel widersprechende Urteile  
über sich ergehen lassen müssen wie er.

Was aber bisher über ihn und über  
sein Leben und Wirken veröffentlicht wurde,  
richtiges und falsches, gutes und böses,

wohlwollendes und gehässiges — das alles  
tritt gegen die Aufzeichnungen von seiner  
eigenen Hand vollständig in den Hintergrund.  
Erst jetzt lernen wir aus seinen Memoiren  
nicht allein den Menschen Talleyrand,  
sondern weit mehr noch den großen Poli-  
tiker und Staatsmann genau kennen, der  
bei allen bedeutenden Ereignissen, sowohl  
in Frankreich wie in Europa, von der  
französischen Revolution an bis zum Bürger-  
königtum, fast immer in erster Reihe  
stand, und nicht selten darin den entschei-  
denden Ausschlag gab.

Ganz besonders werden die Memoiren  
Talleyrands als Quellenstudium willkommen  
sein, denn sie geben über gar vieles neuen  
und überraschenden Aufschluß.

So speziell im ersten Bände die  
eigentlichen und tiefer liegenden Ursachen  
der französischen Revolution, mit einer ein-  
gehenden Charakteristik des berüchtigten  
Herzogs v. Orleans (Egalité), und später  
unter dem Kaiserreich der schmachvolle Ge-  
waltakt gegen Spanien.

Interessante Episoden bilden u. a.  
Talleyrands Aufenthalt in den kaum ge-  
gründeten nordamerikanischen Freistaaten  
und vor allem eine lebendige und äußerst  
pikante Schilderung des Erfurter Kon-  
gresses, wo Goethe und Wieland erschienen  
und wo namentlich der letztere von Na-  
poleon durch lange Unterredungen ausge-  
zeichnet wird.

Im zweiten Bände nehmen die Ver-  
handlungen über das Konkordat und die  
daraus entstehenden Streitfragen mit Rom  
und dem Papste eine hervorragende Stel-  
lung ein, und mehr noch die Korrespondenz  
Talleyrands mit Ludwig XVIII. während  
des Wiener Kongresses. So viel auch  
über denselben s. B. geschrieben worden  
ist, hier gewinnen wir ganz neue Einblicke  
in das Wirrsal der Beratungen, „wo die  
Karte Europas neu entworfen und die  
Länder nach rechts und links verteilt wur-  
den“, und wo Talleyrand fast immer die  
Fäden in seiner Hand hielt.

Man darf daher wohl mit Recht die  
Talleyrandschen Memoiren als ein littera-  
risches Ereignis ersten Ranges bezeichnen  
und dieselben jedem Gebildeten, besonders  
aber den Staatsmännern, den Politikern  
von Fach, und den Geschichtsforschern als  
eine überaus anziehende und lehrreiche  
Lektüre empfehlen, zumal sich auch die  
deutsche Bearbeitung aus der Feder des  
auf diesem Gebiete rühmlichst bekannten  
Professors Ebeling durch einen eleganten  
Stil und durch eine lichtvolle Darstellungs-  
weise ganz besonders auszeichnet.

Auch denjenigen Lesern, die der  
französischen Sprache recht kundig sind,  
ist die deutsche Ausgabe ganz besonders  
zu empfehlen, weil ihnen das Verständnis  
der längeren nationalökonomischen und  
staatspolitischen Abhandlungen im Original  
jedenfalls nicht geringe Schwierigkeiten  
bereiten wird, abgesehen davon, daß die  
klare, lichtvolle Darstellungsweise des  
Deutschen Verfassers einen erhöhten  
Genuß beim Lesen bieten wird.

Firmen, welche sich in größerem  
Maßstabe für diese hochbedeutende Publi-  
kation zu verwenden beabsichtigen, ersuchen  
wir um direkte Mitteilung.

## Band I

liefern wir broschiert à cond., dagegen

## Band II und Folge

nur gegen bar.

Die Auslieferung der deutschen Aus-  
gabe erfolgt gleichzeitig mit der franzö-  
sischen und englischen am **1. März 1891**  
in Köln und Leipzig (V. A. Kittler), Paris  
und London.

## Prospekte

zum Versenden an bessere Kreise werden  
gratis abgegeben.

Hochachtungsvoll

Köln, 1. Februar 1891.

Albert Ahn.

133\*